

Zeitzeugen der Fermo Körner-Gründung gesucht



Dieses Foto wurde 1973 kurz nach der Compagnie-Gründung im New Yorker Stadtteil Great Neck aufgenommen (v. l.): Walter Bührmann, Ernst Dossmann und Erich Hoffmann. Bührmann wurde zum Leutnant, Hoffmann zum Fähnrich ernannt. (Foto: Karl-Heinz Kesten)



Von der Steuben-Parade und der New-York-Reise hat Ernst Dossmann ein Album erstellt und uns leihweise zur Verfügung gestellt.

Das Compagnie-Leben begann zwar gedanklich in Iserlohn, aber besiegelt worden ist die Gründung der Fermo-Körner-Compagnie in New York 1973 anlässlich der Steuben-Parade.

Gründer der Compagnie war Ernst Dossmann, der am vergangenen Sonntag seinen 87. Geburtstag feierte. Der Iserlohner übernahm 1972 die Obristen-Nachfolge von Dr. Heinz von der Horst.

Als Jüngster im Vorstands-Trio neben Rolf Weber und Heinz Hoppe hatte Ernst Dossmann einen verwegenen Wunsch. „Ich wollte unseren IBSV aus dem üblichen Erscheinungsbild vieler sauerländischer Schützenvereine herausheben“, erinnert sich Dossmann im STADTSPIEGEL-Gespräch, „ich steuerte den IBSV dann auch in ein unbekanntes Fahrwasser, weil ich einen zunächst verwegen erscheinenden Entschluss fasste. Ich plante für 1973 die Teilnahme an der seit 1958 in New York stattfindenden Steuben-Parade.“ Auf der Offiziersversammlung im Oktober 1972 wurde Dossmanns Ansinnen begeistert aufgenommen, auch wenn seine beiden anderen Vorstandskollegen erst einmal dagegen waren.

Siegerer Brauerei buchte Plätze für Spielmannszug

Bei den Verantwortlichen der Siegerer Brauerei Irlle hörte man von dem Plan der Iserlohner und fragte an, ob denn noch der rund 40 Personen starke Spielmannszug aus Netphen, der gerade im französischen Brest Europameister der Spielmannszüge geworden war, mitreisen könne. Dossmann „handelte“ einen Preis aus und so landeten am 20. September 1973 schließlich 152 Iserlohner und die Netphener Gäste in New York.

Die Iserlohner Schützen marschierten als „Green Jackets“ bei der Steuben-Parade mit. „Die Strecke war 6,5 Kilometer lang“, so Dossmann, der sich besonders darüber freute, mit Erich Hoffmann, Sohn des am Dicken Turm ansässigen Pferdemetzgers und Gastronoms „Hennes“ Hoffmann, einen Freund aus der Volksschulzeit wiederzutreffen.

Compagnie-Gründung in New York

Hoffmann und Walter Bührmann luden die IBSVler nach Great Neck, einem Stadtteil von New York, zum Brunch ein. An jenem New Yorker Ort verkündete Ernst Dossmann die Gründung der Färmo Körner Compagnie. „Da mit Heinz Hoppe auch ein weiteres Vorstandsmitglied anwesend und einverstanden war, hatte diese Gründung auch Bestand.“ Erster Chef dieser neuen IBSV-Gruppe wurde Rudolf Spinner, Schwager von Walter Bührmann. Ihm folgte Karl-Heinz Kesten, einst Pressesprecher der Stadt Iserlohn. Dritter Compagnie-Chef wurde 1992 der Iserlohner Verleger Klaus-Harald Wichelhoven. Heute nun ist Dieter Wydra Chef dieser „außer-iserlohnerischen Compagnie“.

In seinem April-Brief bittet er die Compagnie-Mitglieder um Mithilfe: „Unsere Planungen zum 40. Geburtstag befinden sich in einer heißen Phase. Wir möchten von Ihnen, als Zeitzeugen, mehr erfahren. Wer hat an der Steuben-Parade teilgenommen und was waren die Beweggründe, dieser Compagnie beizutreten? Und uns interessiert, wie stark heute noch Ihre Heimatverbundenheit ist?“

Höhepunkt des 40-jährigen Bestehens soll nach Wydras Auskunft der seit 1976 traditionelle Stadt-Empfang am Schützenfest-Freitag, 5. Juli, um 21 Uhr im Alexander-Löbbecke-Saal sein. „Ich freue mich darauf und werde gerne daran teilnehmen“, blickt Gründer Ernst Dossmann nach vorne.

Dieter Wydra seinerseits wünscht sich, dass möglichst viele den Weg zum Schützenfest und zur Färmo-Körner-Compagnie finden.

Wer als Zeitzeuge Dieter Wydra gerne helfen möchte, erreicht ihn unter der Telefonnummer 02374 / 91 87 0 oder über Handy 0160 / 960 65 162.

Im „Bürgerschützen“ von 2004 erinnert Ernst Dossmann ausführlich auf acht Seiten an die Compagnie-Anfänge und schildert auf Plattdeutsch, wer denn nun Färmo Körner gewesen ist.